

Glas und Leinwand „zum Sprechen gebracht“

Kunstaussstellung von Anatolij Grischko und Roberto Liardo in Heidelberg

Sinsheim-Hoffenheim/Eppingen/Heidelberg. (abc) Glasobjekte und Gemälde des Hoffenheimer Künstlers Anatolij Grischko sind seit Freitag in den Räumen von „Betten Knoll“ in Heidelberg zu sehen. Gemeinsam mit Roberto Liardo, dem vor wenigen Tagen in den Ruhestand verabschiedeten Mitbegründer der „Reli Glastechnologie“ GmbH in Eppingen, zeigt er dort seine Werke.

Im Jahr 1938 in der Sowjetunion geboren, wurde Grischko zunächst Bauingenieur, um anschließend Kunst zu studieren, berichtete der Kunsthistoriker und Autor Helmut Orpel in der Laudatio. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs kam Grischko im Jahr 1994 nach Deutschland. „In seinen Kompositionen überwindet er die Zwänge des illusionären dreidimensionalen Bildraums, der von der Renaissance an bis heute bei der westlichen Malerei vorherrscht“, charakterisierte Or-



Der Hoffenheimer Künstler Anatolij Grischko zeigt bis 30. Dezember gemeinsam mit dem Eppinger Roberto Liardo bei „Betten Knoll“ in Heidelberg eine Auswahl seiner Werke. Foto: Alexander Becker

pel Grischkos Malerei, bevor er auf dessen Skulpturen einging. Als Material verwendet der Künstler Glas. Die einzelnen Objekte sind sehr unterschiedlich, auch die Oberfläche des Glases ist mit verschiedenen Mitteln gestaltet.

Liardo ist gelernter Glas-techniker, er und Grischko kennen sich seit rund zwei Jahrzehnten und arbeiten bisweilen eng zusammen. „Der Vorteil von Glas besteht darin, dass die Objekte einerseits skulptural, aber auch gleichzeitig malerisch wirken“, erklärte Orpel. Aus seiner Sicht sei die Ausstellung „ein Stück weit einmalig, weil hier Handwerk und Kunst auf optimale Art und Weise zusammenarbeiten und hier auch gezeigt wird, wie eine künstlerische Idee auf verschiedenen Ebenen transportiert werden kann“. Grischko und Liardo hätten die von ihnen bevorzugten Materialien vorzüglich „zum Sprechen gebracht“.

① **Info:** Die Kunstaussstellung ist bis einschließlich 30. Dezember montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 16 Uhr in Heidelberg in der Englerstraße 3 zu sehen.